

Liebe Interessierte,

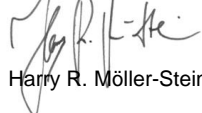
im heutigen mobbing-expertenbrief stehen die Themen:

- VHS-Veranstaltungen (Beitrag)
- Anspruch auf Krankentagegeld bei Mobbing (Urteil)
- Buchlesungen „Lügenwahrheit“ von Lica

im Fokus.

Weiterführende Informationen auf der [Website](#) und selbstverständlich an der Hotline unter der Nummer: 0800-6622445

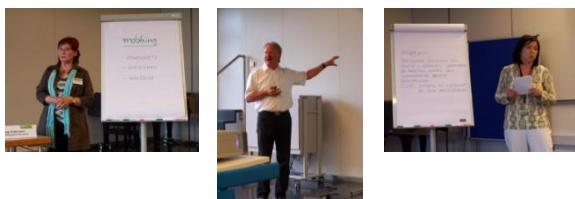
Mit freundlichen Grüßen



Harry R. Möller-Stein

Veranstaltungen

Am **10.05.2011** veranstaltete die **VHS Ludwigsburg** zum wiederholten Male die Informationsveranstaltung: „**Mobbing – erkennen – verstehen – handeln**“. In drei Vorträgen wurden unterschiedliche Sichtweisen beleuchtet, nachfolgend war Zeit für individuelle Fragen (teils im Forum und teils im persönlichen Gespräch).



Die **VHS Unterland (Landkreis Heilbronn)** wird am **25.05.2011** und am **08.06.2011** in **Bad Rappenau** einen Praxis-Workshop „Zivilcourage – Richtig handeln!“ durchführen. Der Mediator Harry R. Möller-Stein wird den Teilnehmern Möglichkeiten, Tragweiten und Grenzen von Zivilcourage aufzeigen. Der Workshop wird u.a. geprägt von viel Praxisnähe und der Integration von Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Weitere Veranstaltungen zum Thema Mobbing“ finden Sie auf der Homepage unter „Kooperationspartner“ – „Informationen“ ([» hier](#))

Harry Möller-Stein ([» hier](#))

Fachgruppe „Recht“

Bundesgerichtshof begründet Anspruch auf Krankentagegeld aufgrund Mobbinghandlungen!

(AZ: IV ZR 137/10, Urteil v. 09.03.2011) Ein Arbeitnehmer klagte gegen seinen privaten Krankenversicherer und begehrte die Auszahlung von Krankentagegeld. Ursache der Krankheit waren Mobbinghandlungen, die zu einer Berufsunfähigkeit in seiner ausgeübten Tätigkeit führten.

In diesem Fall sah der BGH eine Arbeitsunfähigkeit als bestehend an, wenn sich der Versicherte an seinem Arbeitsplatz einer tatsächlichen oder von ihm als solcher empfundenen Mobbing-situation ausgesetzt sieht, hierdurch psychisch oder physisch erkrankt und infolgedessen seinem bisher ausgeübten Beruf in seiner konkreten Ausprägung nicht nachgehen kann.

Der BGH erkennt in seiner Entscheidung eine bedingungsgemäße Arbeitsunfähigkeit auch dann an, wenn der Versicherte in

seinem bisher ausgeübten Beruf an sich leistungsfähig ist, diesen grundsätzlich nach einem Arbeitswechsel und damit verbundener Konfliktentweichung ausüben kann und lediglich aufgrund besonderer, krankmachender Umstände, wie zum Beispiel Mobbing, nicht in der Lage ist, seinen Beruf an dem bisherigen Arbeitsplatz auszuüben.

Das Urteil ordnet „Mobbing“ nicht als eine Krankheit ein, erkennt jedoch an, dass es unerheblich ist, ob eine Mobbing-situation tatsächlich vorgelegen hat oder vom Betroffenen lediglich so empfunden wurde. Der Kläger hat nun Anspruch auf Auszahlung von Krankentagegeld für den vergangenen Zeitraum, für den die Versicherung Zahlung verweigerte.

Rechtsanwältin Sandra Buchholz ([» hier](#))

Projekte

Buchlesungen: „Lügenwahrheit“ von „Lica“

Erfolgreiche Autorenlesung am **05.04.2011** in **Großbottwar** – Roman über Mobbing am Arbeitsplatz

Als ehemals Mobbing-Betroffene hat Lica (Pseudonym) ihre Lebens- und Leidenserfahrungen in einen Roman verarbeitet und veröffentlicht. Aus diesem Roman „Lügenwahrheit“ hat Sie einige spannende und zum Nachdenken anregende Passagen den rund 30 Gästen vorgelesen. Wie sie zu Beginn der Lesung noch sagte, ist es ihr recht spät bewusst geworden, dass sie gemobbt wird. Mobbing am Arbeitsplatz hat viele Gesichter. Allzu häufig hat auch Lica sich zu bestimmten Ereignissen keine großen Gedanken gemacht. „Ein großer Fehler“, wie sie den Zuhörern in der anschließenden Diskussion verriet. „Genau hinhören und hinschauen was eigentlich geschieht und warum“, gab Sie zur Antwort auf die Frage, wie man Mobbing erkennen kann. Nach einer gewissen Zeit hat Sie ihre eigene Strategie zum Selbstschutz entwickelt. Heute spricht Lica ganz offen über die kollektiven Bösartigkeiten ihrer Kolleginnen und Kollegen. Und im Roman gibt es ein kleines „Happy End“ für die Roman-Figur Jo.

Die Evangelische Kirchengemeinde Großbottwar mit Pfarrer Norbert Braun hatte ins Gemeindehaus eingeladen. Neben der Autorin Lica waren vier Fachberater des mcc-bw anwesend, um anschließend Fragen aus dem Publikum zu beantworten. Wie kann man sich wehren? Welche rechtlichen Möglichkeiten hat ein Arbeitnehmer dabei? Wo bekommen Betroffene Hilfe? Wie kann präventiv Mobbing an seiner Ausbreitung gehindert werden? Allein diese Fragen aus dem Kreis der Zuhörer zeigen, wie groß inzwischen das Interesse geworden ist, sich und andere vor Mobbing und/oder auch dem burn-out-Syndrom schützen zu können.

Gisbert Chluba ([» hier](#))

Am **06.04.2011** war die **Stadtbibliothek Böblingen** Gastgeberin für die Autorenlesung von Lica und auch hier waren viele am Thema interessierte Gäste anwesend. Die grundsätzliche Frage war immer wieder: Wann hat es angefangen? Warum erkennt man es so spät? Was kann man im ersten Schritt tun?

Auf Grund des großen Interesses werden die Partner des mcc-bw im Herbst diesen Jahres nochmals an verschiedenen Orten in Baden-Württemberg Autorenlesungen organisieren.

